

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG Eschenbach i.d.OPf.	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	28.04.2021

KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG

Eschenbach i.d.OPf.

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**BILANZ zum 31. Dezember 2019****AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.234.314,00		2.399.876,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.518.218,00		3.052.124,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.073.523,00		3.731.124,00
		10.826.055,00	9.183.124,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.925.642,79		2.518.185,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		129,54
3. sonstige Vermögensgegenstände	657.304,24		635.060,58
		3.582.947,03	3.153.375,24
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.978,24	5.651,25
B. Rechnungsabgrenzungsposten		108.343,32	155.434,68
		14.519.323,59	12.497.585,17

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	10.000,00		10.000,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00		1.000,00-
eingefordertes Kapital		10.000,00	9.000,00
II. Rücklagen		1.922.142,43	1.922.142,43
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	72,58		244.962,00
2. sonstige Rückstellungen	550.317,96		654.185,78
		550.390,54	899.147,78
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.869.532,31		6.750.032,77
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.983,91		10.150,18
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.569.025,61		2.419.631,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	870,46		0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	552.378,33		487.480,75

	Geschäftsjahr	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
	12.036.790,62	9.667.294,96
	14.519.323,59	12.497.585,17

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG Herstellung von keramischen Folien, Eschenbach

Handelsrecht

	Geschäftsjahr	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis	18.494.279,38	19.613.102,20
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.280.200,68	9.199.195,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.742.203,27	1.862.177,54
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.022.403,95	11.061.373,07
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.855.199,32	6.698.212,10
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.970,08	9.378,18
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	297.212,39	218.749,11
7. Ergebnis nach Steuern	190.694,00	244.962,00
8. sonstige Steuern	1.134.739,80	1.399.184,10
9. Jahresüberschuss	19.191,43	17.492,68
	1.115.548,37	1.381.691,42

ANHANG

I. Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft wurde am 29.05.2018 gegründet und unter HRA 2846 am 29.06.2018 ins Handelsregister eingetragen.

Mit Ausgliederungsbeschluss vom 02.08.2018 wurde das operative Geschäft der KERAFOL Keramische Folien GmbH (gegründet 1984) - also technische Entwicklung, Produktion und Vertrieb - auf die KERAFOL GmbH & Co. KG gegen Gewährung neuer Kommanditanteile übertragen. Gleichzeitig erfolgte die Umfirmierung von KERAFOL Keramische Folien GmbH auf KERAFOL Holding GmbH und von KERAFOL GmbH & Co. KG auf KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG.

Die Eintragung der Ausgliederung (mit Rückwirkung auf den 01.01.2018) in das Handelsregister erfolgte am 27.08.2018.

Sitz der Gesellschaft ist Eschenbach i. d. Opf.

II. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 238 ff. HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße haftungsbeschränkte Personengesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB i. V. m. § 264 a HGB.

Die Gesellschaft nimmt für die Aufstellung des Anhangs die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den gesetzlichen Gliederungsschemata in § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB und § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die im Geschäftsjahr keinen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Die Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Warenbestände wurden mit den Anschaffungskosten bzw. durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Wegen lagerungsbedingter geringerer Verwendungsmöglichkeit wurde gegebenenfalls ein angemessener Abschlag für die entsprechenden Gegenstände vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt, die notwendigen Gemeinkosten sind einbezogen.

Soweit notwendig, wurden entsprechende Gängigkeitsabschläge vorgenommen bzw. der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Einhaltung des Niederstwertprinzips beim Wertansatz der Vorräte wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug von Wertberichtigungen angesetzt. Kurzfristige Forderungen in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

In den Forderungen gegenüber Kommanditisten sind enthalten:

	TEUR	(VJ) TEUR
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	367	475
Forderungen gegenüber Gesellschafter/n	367	475

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind enthalten:

	TEUR	(VJ) TEUR
Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	2	6
Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten ausgewiesen.		
Fremdwährungsposten wurden zu den am Bilanzstichtag gültigen Devisenkassamittelkurs umgerechnet.		
Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Ausgaben des Geschäftsjahres gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.		
Das Kommanditkapital ist zum Nennwert ausgewiesen.		
Im Eigenkapital ist eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.922.142,43 enthalten.		
Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in der Höhe der zu erwartenden Verpflichtungen ausgewiesen. Sie beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Gewährleistungen, rückständigen Urlaub und Überstunden sowie für rückständige Instandhaltung.		
Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt		
Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel zu ersehen.		

Verbindlichkeitenspiegel	Geschäftsjahr				
	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			durch Pfandrecht o. a. Rechte ges.
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.870	5.685	2.185	224	1.587
Erhaltene Anzahl. auf Bestellungen	45	45			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.569	3.569			
Verbindlichkeiten gg. Persönlich haftenden Gesellschaftern	1	1			
Sonstige Verbindlichkeiten	552	552			
- davon aus Steuern	(137)	(137)			
- davon im Rahmen der soz. Sicherheit	(107)	(107)			
	12.037	9.852	2.185	224	1.587
Verbindlichkeitenspiegel	Vorjahr				
Vorjahr	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			durch Pfandrecht o. a. Rechte ges.
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.750	5.714	1.036	180	980
Erhaltene Anzahl. auf Bestellungen	10	10			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.420	2.420			
- davon gegenüber Verbundenen Untern.	(7)	(7)			
Sonstige Verbindlichkeiten	487	487			
- davon aus Steuern	(103)	(103)			
- davon im Rahmen der soz. Sicherheit	(37)	(37)			
- davon gegenüber Gesellschafter	(3)	(3)			
- davon gegenüber verbundenen Untern.	(6)	(6)			
	9.667	8.631	1.036	180	980

Die Sicherheiten bestehen aus Sicherungsübereignungen und Forderungsabtretungen.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weitere Sicherheiten von dritter Seite.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren entsprechend § 275 Abs. 2 HGB gewählt worden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten:

Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 4.003,35 (VJ EUR 5.673,08).

Im Personalaufwand sind Beträge in Höhe von EUR 21.655,65 (VJ EUR 23.085,51) für die Altersversorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind enthalten:

Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 8.709,37 (VJ EUR 35.809,84), sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 24.597,58 (VJ EUR 21.223,89).

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind enthalten:

Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 5.015,00 (VJ EUR 9.237,00).

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind enthalten:

Zinsaufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 104,22 (VJ EUR 45,82).

V. Sonstige Erläuterungen

a) Haftungsverhältnisse (§ 251 HGB)

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	TEUR	(VJ) TEUR
- Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0	87
- Bestellung von Bürgschaften	292	0
- Gewährleistungen	4.332	150
	4.624	237
	TEUR	(VJ) TEUR
davon gegenüber Gesellschafter	4.332	237
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.624	237
davon gesichert durch Sicherungsübereignung	3.000	0

Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit und der Bonität der Schuldner ist eine Inanspruchnahme der Sicherheitenstellung nicht zu erwarten.

b) Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Die Gesamtverpflichtung aus laufenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum 31.12.2019 TEUR 4.188 (ohne MwSt) sowie aus Nachhaftung gem. § 133 UmwStG TEUR 3.839.

	TEUR	(VJ) TEUR
davon ggü. verbundenen Unternehmen	7.715	13.424

Wegen der stattgefundenen Ausgliederung bestehen gleichzeitig Ausgleichsansprüche in Höhe von TEUR 3.839.

c) Mitarbeiter (285 Nr. 7 HGB)

Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 228 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Aufteilung der Arbeitnehmer nach Gruppen stellt sich wie folgt dar:

	2019
Lohnempfänger/gewerbliche Mitarbeiter	157
Gehaltsempfänger/kfm. u. techn. Angestellte	71
	228

d) Gesamtbezüge der Geschäftsführer (§285 Nr. 9 HGB)

Die Gesellschaft nimmt die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB in Anspruch.

e) Konzernzugehörigkeit (§ 285 Nr. 14,14 a HGB)

Das Mutterunternehmen, das den für den Konzernabschluss kleinsten und größten Unternehmenskreis aufstellt, ist die KERAFOLE Holding GmbH mit Sitz in Eschenbach i.d.Opf.. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

f) Komplementär (§ 285 Nr. 15 HGB)

Die Komplementärin der KERAFOLE Keramische Folien GmbH & Co. KG ist die KERAFOLE Verwaltungs GmbH, Eschenbach. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt EUR 25.000,00.

g) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und deren finanzielle Auswirkung (§ 285 Nr. 33 HGB):

Die sich seit Januar 2020 weltweit ausbreitende Corona-Pandemie hat zu weitreichenden Einschränkungen des Geschäftsbetriebes vor allem auch bei Zuliefer-Firmen der Automobilindustrie geführt. Konkrete Auswirkungen sind derzeit noch nicht exakt prognostizierbar, da nicht abzuschätzen ist, wie lange die wirtschaftlichen Einschränkungen Bestand haben und in welchem Umfang sie längerfristig bestehen bleiben werden.

h) Geschäftsführer (§ 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführer während des Berichtsjahres war:

Kerafol Verwaltungs GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer

Herr Dipl.-Ing.(FH) Franz Koppe

Frau Dipl.-Kauffrau Isabell Koppe

Frau Dipl.-Kauffrau Sabine Koppe

Eschenbach, den 29.10.2020

Franz Koppe, Geschäftsführer
Isabell Koppe, Geschäftsführerin -
Sabine Koppe, Geschäftsführerin -

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Vorbemerkung

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 29.05.2018 errichtet.

Mit Ausgliederungsbeschluss vom 07.08.2018 wurde das operative Geschäft der KERAFOLE Keramische Folien GmbH (gegründet 1984) - also Technik, Entwicklung, Produktion und Vertrieb rückwirkend zum 01.01.2018 - auf die KERAFOLE GmbH & Co. KG gegen Gewährung neuer Kommanditanteile übertragen.

Gleichzeitig erfolgte die Umfirmierung von KERAFOL Keramische Folien GmbH auf KERAFOL Holding GmbH und von KERAFOL GmbH & Co. KG auf KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG.

Die KERAFOL Holding GmbH verpachtet das Anlagevermögen an die Produktionsgesellschaft. Die nachfolgenden Angaben zu Investitionen beziehen sich daher auf Investitionen der Muttergesellschaft KERAFOL Holding GmbH.

1.2 Geschäftsmodell des Unternehmens

KERAFOL ist ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten der Technischen Hochleistungskeramik.

Diese Hochleistungskeramik zeichnet sich durch hervorragende thermische, elektrische, mechanische und chemischen Eigenschaften aus und bietet damit eine Alternative zu Metallen oder Kunststoffen.

Die Unternehmenstätigkeit der KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG besteht in der Herstellung von dünnsten Schichten und kundenbezogenen Auftragsentwicklungen zur Lösung von Kundenproblemen und deren Produktion sowie dem Vertrieb eigener Produkte. KERAFOL entwickelt und produziert sog. keramische Folien für vielfältige Anwendungen über ein spezielles Herstellungsverfahren. Auf modernsten Produktionsanlagen werden keramische Folien in einem kontinuierlichen Verfahren hergestellt.

Die Produkte kommen in verschiedensten Anwendungsgebieten zum Einsatz (bspw. in der Mikroelektronik, Sensorik, SOFC-Brennstoffzelle, Filter für die Umwelttechnologie sowie Spezialfolien für erneuerbare Energien). Auch die Anwendung unserer Produkte in der E-Mobilität gewinnt weiter an Bedeutung.

Auf Grund der Erfahrung mit oxydischen und nicht oxydischen keramischen Materialien, der stetigen Entwicklung von innovativen, kundenorientierten und maßgeschneiderten Problemlösungen, sowie eines weltweiten Vertriebsnetzes mit kurzen Lieferzeiten ist KERAFOL einer der führenden Spezialisten und Hersteller für keramische Folien und Spezialkeramiken.

1.3 Forschung und Entwicklung

KERAFOL gehört heute weltweit zu einem der führenden Hersteller keramischer Tapes. Erfahrung und Know-How erstrecken sich über eine weite Angebotspalette bis hin zu kundenspezifischen Lösungen.

Mit seiner Forschung und Entwicklung verfolgt KERAFOL drei Ziele:

- Wir suchen nach Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden, um einen Beitrag zu deren Markterfolg zu leisten.
- Wir optimieren unsere Verfahren und Prozesse, um in der Technologie führend und nachhaltig zu wirtschaften.
- Wir konzentrieren uns darauf, innovative Produkte und Anwendungen für neue Märkte zu schaffen sowie Zukunftsfelder wie z. B. Energiespeicherung, Erzeugung regenerativer Energie, Elektromobilität, zu bedienen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und jahrelanger Erfahrung schaffen wir in kurzer Zeit kundenspezifische Lösungen. Als Spezialist in der Tape-Herstellung entwickeln wir Folien auf Basis verschiedener Werkstoffe.

Je nach Werkstoff ist es uns möglich, Tapes von 40 µm bis 2 mm und Breiten bis 1.000 mm zu entwickeln bzw. zu produzieren.

Eigene Forschungslabore, ausgestattet mit modernsten Anlagen, Prüf- und Messgeräten, sowie Technikern und Laboranten aus unterschiedlichsten Fachgebieten ermöglichen es, Kundenwünsche schnell und effektiv umzusetzen.

Kunden aus der ganzen Welt nutzen unsere Erfahrung und unser Know-How. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ca. 10 % des Umsatzes.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftslage in Deutschland war im Jahr 2019 geprägt von einem Wachstum, welches an Schwung verloren hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt betrug 0,6 % nach 1,5 % im Jahr 2018.

Handelsstreitigkeiten und Brexit haben sich nachhaltig auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft ausgewirkt.

Seit Anfang 2020 bedroht die sich immer weiter ausbreitende Corona-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und weltweit.

Die Corona-Krise, die Transformation durch den Umstieg auf alternative Antriebe sowie die Digitalisierung stellten die deutsche Automobilindustrie vor enorme Herausforderungen. Der VDA erwartet, dass im Jahr 2020 am Standort Deutschland nur noch 3,5 Millionen Autos produziert werden - 25 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.2 Geschäftsverlauf

KERAFOL entwickelt und produziert erfolgreich Produkte für Thermal Management, poröse Filterkeramik, Materialien für Brennstoffzellen und keramische Substrate sowie keramische Folien. Diese kommen in den verschiedensten Anwendungsgebieten wie z.B. der Mikroelektronik, Thermal Management, Filtration, Sensorik, SOFC-Brennstoffzelle, LTCC-Technik zum Einsatz.

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Fa. KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG größtenteils zufriedenstellend. Der Umsatz ist weiterhin auf hohem Niveau.

Hervorzuheben sind die enormen Investitionen in die Erweiterung der Fertigungsfläche, die Installation eines neuen Gießbandes sowie der Aufbau einer weiteren Fertigung für wärmeleitende Materialien für die E-Mobilität.

Aufgrund des umfangreichen Produktportfolios und der breit gefächerten Einsatzgebiete für technische Keramik ist KERAFOL Aussteller auf vielen verschiedenen Fachmessen, wie z.B. Battery Show, Aquatech, Swisstech, uvm.

2.3 Darstellung, Analyse und Bewertung der Lage

2.3.1 Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern sank im Berichtszeitraum, dennoch stellt sich die Ertragslage weiterhin positiv dar.

Das gegenüber dem Vorjahr etwas geringere Rohergebnis wird zum großen Teil durch Einsparungen u. a. bei den Personalkosten kompensiert.

Der Umsatz wird zu ca. 49 % im Inland, zu 14 % innerhalb der Europäischen Union und zu 37 % in Drittländern erzielt.

Der Umsatzrückgang ist u. a. auf Nachfrageschwankungen von div. Produkten zurückzuführen.

Die verkauften Produkte gliedern sich im Wesentlichen auf die Produktfelder

- Thermal Management

- Filtration
- Sensor
- Ceramic Tapes and Substrates
- SOFC/SOE

Im Personalaufwand spiegelt sich vor allem die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter wider, die sich bezogen auf den letzten Bilanzstichtag vermindert haben.

Der Fachkräftemangel wirkt sich auch auf unseren Bereich aus; durch entsprechende Investitionen ins Personal und Fortbildung versuchen wir eine gleichbleibend hohe Qualität sicherzustellen.

2.3.2 Auftragslage

Die Auftragslage ist in allen Sortimentsbereichen als gut zu bezeichnen und hat je nach Geschäftsbereich eine Reichweite zwischen 6 und 36 Monaten.

2.3.3 Finanzlage

Wichtigstes Ziel unseres Finanzmanagements ist, die Finanzkraft von KERAFOL langfristig zu sichern. Im Mittelpunkt steht dabei die Aufgabe, den Finanzbedarf des operativen Geschäfts sowie den Finanzbedarf für Investitionen ausreichend zu decken.

Die Finanzlage und Liquidität sind als gesichert zu bezeichnen.

Es bestehen kurz- mittel- und langfristige Kreditvereinbarungen zur Unterstützung der laufenden Liquidität ausschließlich mit deutschen Kreditinstituten in EUR. Die Zinssätze bewegen sich im mittleren einstelligen Bereich.

Der Anteil der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr beträgt ca. 6,7 % der Bilanzsumme.

Investitionen:

Im Geschäftsjahr 2019 wurden vom Mutterunternehmen weitere Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude vorgenommen und an die KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG verpachtet. Sie ermöglichen eine Erweiterung der Produktion und tragen zur Produktivitätsverbesserung bei. Durch diese Investitionen ist KERAFOL in der Lage, noch flexibler auf Kundenwünsche zu reagieren und neue Kunden zu akquirieren, insbesondere im Bereich Batterieentwärmung und E-Mobilität.

Des Weiteren wurde in neue Forschungs- und Entwicklungslabore und Laborausstattung, sowie in Mess- und Analysegeräte investiert.

2.3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2019 ca. 14,5 Mio. Euro.

Die Vorräte betragen ca. 75 % der Bilanzsumme.

2.3.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung ihrer Leistungen zieht das Unternehmen die Kennziffern Gesamtleistung und Ergebnis nach Steuern heran:

- Die Gesamtleistung sank gegenüber dem Vorjahr um 18,7 %.
- Das Ergebnis nach Steuern verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,0 %.

2.4 Gesamtaussage

Der im Vorjahr prognostizierte Rückgang der Gesamtleistung fiel etwas höher aus als erwartet. Beim Ergebnis und Renditen ist ebenfalls ein Rückgang über der prognostizierten Bandbreite zu verzeichnen.

3. Prognosebericht

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich derzeit nicht abschließend beurteilen.

Für das erste Geschäfts-Halbjahr 2020 zeichnen sich infolge der Corona-Pandemie Einbußen in der Gesamtleistung ab, einhergehend mit einer Verringerung des laufenden Ergebnisses. Für das 2. Geschäfts-Halbjahr wird von einer Normalisierung der Gesamtleistung ausgegangen.

Durch die zusätzlichen Unsicherheiten im Bereich Automotive ist für das Jahr 2020 von geringeren Umsätzen auszugehen. Die heterogene Produktpalette in den anderen Themenfeldern wie Hybridautos, Elektroautos, Energiegewinnung, Wasseraufbereitung und Wärmeableitung sowie Power to Gas lässt trotz geringerer Betriebsleistung ein weiterhin positives Ergebnis für das Jahr 2020 und darüber hinaus erwarten.

Unsere vielfältigen anwendungsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen in den verschiedenen Märkten versetzen uns in die Lage, auf innovative Kundenanforderungen flexibel einzugehen und frühzeitig neue Absatzmärkte zu erschließen.

Durch die Investitionen der vergangenen Jahre, insbesondere in neu errichteten Produktionshallen und technische Anlagen ist KERAFOL gut gerüstet, hochwertige und kundenspezifische Produkte zu fertigen und zu vermarkten.

Unterstützt durch die neuen Qualitätssicherungseinrichtungen wie z. B. automatische Dickenmessung und optische Fehlererkennung sowie weiterer innovativer Investitionen wird Kerafol in der Lage sein, sowohl langfristig die Gesamtleistung zu steigern als auch andere finanzielle Leistungsindikatoren positiv zu entwickeln.

Das Wachstumspotential ist abhängig vom Erfolg der Kunden mit neuen Produkten wie z.B. Batterieentwärmung, Power-to-Gas und Wasseraufbereitung.

Gute Wachstumsperspektiven sieht KERAFOL bei Produkten für Elektronikkomponenten und maßgeschneiderten Produkten für die Automobilindustrie, z.B. für Sensoren für autonomes Fahren und Fahrerassistenzsysteme.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens werden folgende Ziele festgelegt:

Gesamtleistung: Für das kommende Geschäftsjahr wird ein Rückgang um 15 - 25 % erwartet.

Ergebnis nach Steuern: Für das kommende Geschäftsjahr wird ein Ergebnis in einer Bandbreite bis zu ./ 50 % prognostiziert.

Im Hinblick auf die Corona-Krise können diese Ziele nicht verlässlich geplant werden.

4. Chancen - und Risikobericht

4.1 Angaben zu Risiken

Aktuell bringt die Corona-Pandemie die größten Risiken hinsichtlich Absatz, Produktion und Bezug von Rohstoffen.

Die Auswirkungen sind abhängig von Dauer und Intensität der Pandemie und der damit einhergehenden Schutzmaßnahmen.

Die Exportumsätze unterliegen ggfls. dem Risiko von politischen Unabwägbarkeiten.

Unternehmensstrategische Risiken bestehen hauptsächlich in der Fehleinschätzung der künftigen Marktentwicklung und in technologischen Fehlentwicklungen sowie in Teilbereichen auch durch die Unsicherheit der Automobilindustrie in Bezug auf Verbrennungsmotoren.

Ebenso können Veränderungen der Energie- und Rohstoffpreise sowie verzögerte Zulieferleistungen eine Rolle spielen.

Schwankungen beim Preis und der Lieferfähigkeit in der benötigten Qualität der Rohmaterialien, die wir in unseren Produkten verarbeiten, können ebenfalls eine Rolle spielen.

KERAFOL begrenzt diese Risiken durch entsprechende Bevorratung, Lieferverträge und Qualitätssicherungsvereinbarungen, kontinuierliche Verbesserungen der internen Prozesse, sowie einem aktiven Kostenmanagement über die gesamte Supply-Chain.

Bei der Personalbeschaffung und -entwicklung in Schlüsselpositionen können sich ebenfalls Risiken ergeben, wie z.B. die Erfolglosigkeit bei der Gewinnung und dem Halten erfahrener Mitarbeiter, besonders von Ingenieuren und technischem Personal, KERAFOL startet vielfältige Aktivitäten für die Weiterbildung und Qualifizierung von Nachwuchskräften sowie Präsentationen auf Messen und in sozialen Netzwerken.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken können sich auf Grund von Lieferantenausfällen, Rohstoffproblemen, Qualitätsproblemen und Preiserhöhungen ergeben.

Diese Risiken minimieren wir durch den Aufbau und die Qualifizierung von Zweitlieferanten in allen wichtigen Produktbereichen, sowie durch vorausschauende Sicherung von Konditionen.

Produktisiken werden mit Qualitätsmanagementsystemen in den Produktionseinheiten begegnet. Eine regelmäßige Überprüfung in Verbindung mit Mitarbeiterschulungen stellt die Einhaltung der Vorschriften sicher.

Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung wurde das integrierte Managementsystem 2018 um die Richtlinien der IATF 16949 erweitert und zertifiziert.

Ein weiteres Risiko sind Cyberangriffe auf unser Informationssicherungssystem und die signifikanten Kosten, um die Systeme wiederherzustellen bzw. am Laufen zu halten.

Einem Ausfall der IT-Systeme oder einem Datenverlust entgegen KERAFOL mit Datensicherungskonzepten auf Basis einer modernen IT-Infrastruktur. Sicherungsmaßnahmen gewährleisten den Schutz der Daten vor Fremdzugriff sowie vor schädlicher Software. Es existieren für alle geschäftskritischen Anwendungen und Systeme Risikoanalysen und Notfallpläne.

Risikoberichterstattung über Finanzinstrumente:

Das Unternehmen setzt als Finanzinstrumente Forderungen, liquide Mittel und Verbindlichkeiten ein.

Das Finanz-Management ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen bzw. mögliche Skontoabzüge auszunutzen und Forderungen möglichst innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Das Unternehmen setzt auf konsequentes Forderungsmanagement bezüglich der Außenstände um Ausfallrisiken zu minimieren.

Es erfolgt eine enge Kommunikation zwischen Geschäftsleitung und Bereichsleitern der einzelnen Geschäftsbereiche. Daten zur Geschäftslage, Produktivität und Geschäftsentwicklung werden kontinuierlich abgestimmt.

4.2 Angaben zu Chancen

Branchenspezifische Chancen ergeben sich vor allem aus unserem breiten Produktportfolio, mit dem wir in hervorragender Weise globale Zukunftsthemen bedienen. Dazu zählen der Trend zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und Energie sowie der weltweit wachsende Mobilitätsbedarf. An der Bedeutung dieser Themen für unser Geschäft hat sich nichts geändert.

Gute Wachstumschancen für den Geschäftsbereich sehen wir im Elektro- und Elektronikmarkt, speziell in der Automobilelektronik. Wachstumstreiber sind die Digitalisierung, Vernetzung und Elektromobilität. Die Produkte von KERAFOL schützen zuverlässig die dafür erforderlichen Sensoren und Elektronikkomponenten. Elektrofahrzeuge benötigen außerdem leistungsfähige Batterien. Wir haben deshalb neue, wärmeleitfähige Produkte entwickelt, die für ein effektives Wärmemanagement und eine lange Lebensdauer der Batterie sorgen.

Energie bleibt ein wichtiges Zukunftsthema, und hier vor allem die Brennstoffzellen-Technik. Chancen ergeben sich aber auch durch die stetige Entwicklung von Produkten, die der Markt benötigt, wie z. B. im Bereich der Dünnschichtbatterien oder in der ständigen Optimierung der Prozesse in allen Bereichen.

Weltweit steigen z. B. die Anforderungen an die Qualität aufbereiteter Abwässer. Durch den Einsatz keramischer Filter können diese Anforderungen erfüllt werden. Hier ergeben sich Chancen für KERAFOL, neue Märkte zu erschließen.

4.3 Gesamtaussage

In der Gesamtschau und Abwägung der Chancen und Risiken kann festgestellt werden, dass hinsichtlich der Innovationsstärke, der Flexibilität und des Produktangebotes die KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG optimistisch in die Zukunft blicken kann.

Eschenbach, den 29.10.2020

Unterschrift der Geschäftsleitung

Franz Koppe, Geschäftsführer

Isabell Koppe, Geschäftsführerin

Sabine Koppe, Geschäftsführerin

Sonstige Offenlegungsvermerke

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 in der Fassung des Prüfungsberichts vom 24. Februar 2021 wurde am 11. März 2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG, Eschenbach

Prüfungsurteile:

Wir haben den Jahresabschluss der KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG, Eschenbach - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KERAFOL Keramische Folien GmbH & Co. KG, Eschenbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher-beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Weiden, den 24. Februar 2021

Weig Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ernst Weig, Wirtschaftsprüfer

Silvia Klier, Wirtschaftsprüferin
